

N i e d e r s c h r i f t

Über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates am, Montag, 19.04.2010,
Beginn: 18:30, Ende:19:00, Rathaus Brühl, Großer Sitzungssaal

Zur Beurkundung der Niederschriften

Das Gremium:

Der Vorsitzende:

Der Schriftführer:

Vorsitzender

Herrn Bürgermeister Dr. Ralf Göck

CDU

Herr Robert Ganz
Herr Wolfram Gothe
Frau Eva Gredel
Herr Bernd Kieser
Herr Wolfgang Reffert
Herr Uwe Schmitt
Frau Claudia Stauffer
Herr Michael Till

SPD

Herr Klaus Beß
Frau Pamela Betzold
Herr Hans Hufnagel
Frau Gabriele Rösch
Herr Roland Schnepf
Herr Hans Zelt

FW

Herr Werner Fuchs
Herr Jens Gredel
Herr Thomas Zoepke

GLB

Frau Ulrike Grüning
Herr Klaus Tribskorn

Verwaltung

Herr Hans Faulhaber
Herr Reiner Haas
Herr Robert Raquet

Schriftführer
Herr Lothar Ertl

Abwesend

CDU
Herr Christian Mildenberger
Herr Heinz Spies

FW
Frau Heidi Sennwitz

Nach Eröffnung der Sitzung stellte der Vorsitzende fest dass

1. zu der Sitzung durch Ladung vom 12.04.2010 ordnungsgemäß eingeladen worden ist;
2. die Tagesordnung für den öffentlichen Teil der Sitzung am 16.04.2010 ortsüblich bekannt gemacht worden ist;
3. das Gremium beschlussfähig ist, weil mindestens 12 Mitglieder anwesend sind.

Hierauf wird in die Beratung eingetreten und folgendes beschlossen:

TOP: 1 öffentlich
Bekanntgabe der Beschlüsse der letzten nichtöffentlichen Sitzung

Bürgermeister Dr. Göck gab bekannt, dass in der Hauptstrasse ein weiteres Grundstück erworben wurde.

TOP: 2 öffentlich
Ausscheiden von Herrn Gemeinderat Heinz Spies aus dem Gemeinderat aus wichtigem Grund gemäß § 16 Gemeindeordnung

2010-0046

Beschluss:

Der dargelegte Tatbestand wird als wichtiger Grund im Sinne des § 16 der Gemeindeordnung Baden-Württemberg anerkannt.

Es wird festgestellt, dass das Mitglied des Gemeinderates

Herr Heinz Spies

gemäß § 16 in Verbindung mit § 31 der Gemeindeordnung mit Ablauf des 30. April 2010 aus dem Gemeinderat ausscheidet.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

Bei der Gemeinderatswahl am 07. Juni 2009 ist Herr Heinz Spies auf dem Wahlvorschlag der CDU für die Dauer von 5 Jahren in den Gemeinderat gewählt worden.

Mit Schreiben vom 14. März 2010 stellt Herr Spies den Antrag, gemäß § 31 Absatz 1, Satz 3 in Verbindung mit § 16 Absatz 1, Ziffer 4 der Gemeindeordnung aus dem Rat der Gemeinde ausscheiden zu können, da es ihm aus beruflichen Gründen nicht mehr möglich sei, sein Mandat weiterhin so auszuführen wie es dessen Wichtigkeit verlange.

Nach § 16 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg kann ein Bürger aus seiner ehrenamtlichen Tätigkeit nicht durch einseitige Erklärung, sondern nur nach Anerkennung des wichtigen Grundes durch den Gemeinderat ausscheiden. Die rechtswirksame Entscheidung des Gemeinderates beendet die Zugehörigkeit zu dem Kollegialorgan. Ein Ermessungsspielraum seitens des Gemeinderates bei objektivem Vorliegen eines solchen Grundes besteht nicht.

Als wichtiger Grund gilt insbesondere, wenn der Bürger

1. ein geistiges Amt verwaltet,
2. ein öffentliches Amt verwaltet und die oberste Dienstbehörde feststellt, dass die ehrenamtliche Tätigkeit mit seinen Dienstpflichten nicht vereinbar ist,

3. zehn Jahre lang dem Gemeinderat oder Ortschaftsrat angehört oder ein öffentliches Ehrenamt verwaltet hat,
4. häufig oder langdauernd von der Gemeinde beruflich abwesend ist,
5. anhaltend krank ist,
6. mehr als 62 Jahre alt ist oder
7. durch die Ausübung der ehrenamtlichen Tätigkeit in der Fürsorge für die Familie erheblich behindert wird. Ferner kann ein Bürger sein Ausscheiden aus dem Gemeinderat oder Ortschaftsrat verlangen, wenn er aus der Partei oder Wählervereinigung ausscheidet, auf deren Wahlvorschlag er in den Gemeinderat oder Ortschaftsrat gewählt wurde.

TOP: 3 öffentlich
Sanierung der Abwasserkanäle (Eigen KVO)
- Untersuchungsergebnisse, Sanierungsplan
2010-0052

Beschluss:

- Die vorgestellten Sanierungsmaßnahmen für das Sanierungsgebiet Abschnitt 3 sollen ausgeführt werden.
- Der bestehende Vertrag mit dem Ingenieurbüro INKOGIS für Planungs- und Bauleistungsleistungen soll auf der Basis HOAI verlängert werden.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

Gemeinden sind verpflichtet, im Rahmen der Eigenkontrolle von Abwasseranlagen ab dem 01. Januar 2001 Wiederholungsprüfungen in der Kanalisation durchzuführen (Eigenkontrollverordnung EKVO) und gravierende Mängel zu beseitigen.

Der Gemeinderat hat beschlossen, das Kanalnetz in 5 etwa gleich große Teilgebiete aufzuteilen (siehe Anlage 1). Das Gebiet 1 wurde im Jahr 2006 untersucht und in den Jahren 2007/2008 saniert. Insgesamt wurden dafür ca. 480.000,00 € aufgewandt.

Das Gebiet 2 wurde 2008 untersucht und im Jahr 2009 mit einer Sanierungssumme von 382.000,00 € saniert. Zusätzlich wurde im Jahr 2009 aufgrund starken Wurzeleinwuchses der Sammler zur Kläranlage mit Inlinern für 188.000,00 € saniert.

Die Untersuchung der Straßenkanäle des Abschnitts 3 ist abgeschlossen.

Das Ingenieurbüro INKOGIS hat das vorliegende Sanierungskonzept erarbeitet.

Untersuchungsprogramm 2009

Auf Beschluss des Gemeinderates wurden sowohl im Abschnitt 2 als auch im Abschnitt 3 auch die Anschlusskanäle untersucht, die bis zu den jeweiligen Grundstücksgrenzen Teil der öffentlichen Anlagen sind.

Der Zeitplan sieht nun vor, einen Teil der Anschlussleitungen aus Abschnitt 2 im Jahr 2010 zu sanieren. Weitere Anschlussleitungen aus Abschnitt 2 und 3 sollen ausschließlich im Jahr 2011 saniert werden. Die Untersuchung der Hausanschlüsse in 2010 wird ausgesetzt, da aufgrund der vorhandenen Menge an Untersuchungsergebnissen eine Sanierung in 2011 nicht im Gesamten ausgeführt werden kann.

Untersuchungsergebnisse Abschnitt 3

Grundsätzlich ist festzustellen, dass sich das Schadensbild gegenüber der ersten Kanaluntersuchung vor 16 Jahren verschlechtert hat.

Im Abschnitt 3 sind die Schäden ähnlich wie im 1. Abschnitt.

Im Durchmesserbereich 300 mm bis 400 mm wurden starke bis sehr starke biogene Korrosion vorgefunden (siehe Anlage 2).

Das Brühler Kanalnetz besteht zu 97% aus Beton- und Stahlbetonrohren. Beton ist ein korrosionsgefährdeter Baustoff. Die Untersuchung zeigt, dass die Korrosion bei den 1950 – 1955 verlegten Rohren des Gebietes nördlich Brühler- und Werkstraße, sowie südlich der Bismarck- und Pfalzstraße gegenüber der ersten Untersuchung 1993 deutlich zugenommen hat. Die Sanierung teilt sich zur Abarbeitung der Schadensklasse 0 in 2 Lose. Vorgeschlagen wird, dass insgesamt eine Kanallänge von 2.505 m mittels Inliner saniert wird. 2010 sollen in Los 1, 1.790 m und 2011 in Los 2, 715 m saniert werden.

Die rechnerische Lebensdauer des Kanals wird durch den Inliner um 40 Jahre verlängert. In den restlichen Haltungen sollen sog. partielle Sanierungsverfahren angewandt werden.

Die Sanierungskosten werden im Vermögenshaushalt 2010 für Los 1 mit 230.000,00 € und 2011 für Los 2 mit 285.000,00 € veranschlagt (siehe Anlage 3).

Die Sanierungskosten für die partielle Sanierung und Hausanschlussleitungen in 2010 wird mit 200.000,00 € veranschlagt.

Kanaluntersuchung Gebiet 4

Aufgrund der großen vorhandenen Datenmenge bereits untersuchter Kanäle ist eine Verschiebung des Untersuchungsgebietes Abschnitt 4 in das Jahr 2011 sinnvoll, da bis dorthin der größte Teil der Schadensklasse 0 bis 1 in den Abschnitten 1 – 3 abgearbeitet ist.

Ingenieurleistungen

Das Ingenieurbüro INKOGIS hat die Arbeiten bisher erfolgreich durchgeführt. Die Verwaltung empfiehlt eine Anschlussbeauftragung für das Projekt 2010/2011.

Diskussionsbeitrag:

Gemeinderat Gothe erinnerte daran, dass bereits vor einigen Jahren mit den Sanierungsarbeiten begonnen wurde und diese Arbeiten jetzt fortgeführt werden sollen. Er bittet die Verwaltung um eine Präsentation der auf Video festgehaltenen Sanierungsarbeiten nach deren Beendigung. Seine Fraktion stimme dem Beschlussvorschlag zu.

Gemeinderat Zelt wies darauf hin, dass das Thema Kanal die Gemeinde auch in Zukunft beschäftigen werde. Die Fa. Inkogis solle weiter beauftragt werden. Abschließend erklärte er, dass das Geld der Gemeinde zu einem großen Teil in der Erde liegen würde.

Gemeinderat Gredel bezeichnete die Sanierungen als Maßnahmen, die dem langfristigen Erhalt dienen und stimmte dem Beschlussvorschlag zu.

Gemeinderat Triebskorn bat abschließend, die Sanierung der Hausanschlussleitungen eng mit den Eigentümern abzustimmen.

**TOP: 4 öffentlich
Informationen durch den Bürgermeister**

- Keine -

**TOP: 5 öffentlich
Fragen und Anregungen der Mitglieder des Gemeinderats**

**TOP: 5.1 öffentlich
Gemeinderat Fuchs**

Er beklagte Verunreinigungen im Steffi-Graf-Park, insbesondere an Samstagen und Sonntagen. Der Zustand, den die Jugendlichen hinterlassen, sei Kindern und Eltern nicht mehr länger zuzumuten.

Antwort des Bürgermeisters:

Man habe bisher einen „Spielplatzbetreuer“ engagiert, der ausgefallen sei. Hier werde wieder angeknüpft.

**TOP: 5.2 öffentlich
Gemeinderat Beß**

In Zusammenhang mit den Verunreinigungen im Steffi-Graf-Park berichtet er von privaten Sicherheitsleuten, die in der Nachbarschaft engagiert würden, um dem Problem „nächtlicher Vandalismus“ Herr zu werden. Nach seinen Informationen wären aber auch Eltern bereit, sich in die Spielplatzpflege, die auch aus seiner Sicht intensiviert werden sollte, z.B. beim Sandwechselln, einzubringen.

TOP: 5.3 öffentlich
Jugendgemeinderätin Frank

In Bezug auf den Steffi-Graf-Park bemerkt sie, dass es nicht genüge, sich nur auf die Symptome zu konzentrieren. Auch die Ursachen des Vandalismus müssten in den Blick genommen werden. Der neu zu wählende Jugendgemeinderat werde sich damit befassen. Weiter wies sie auf neu erschienene Broschüre „10 Jahre Jugendgemeinderat“ hin.

TOP: 5.4 öffentlich
Gemeinderat Gothe

Er fragt nach, ob die Fortführung des Kollerfährbetriebs für die Zukunft gewährleistet ist.

Antwort des Bürgermeisters:

Er bestätigte dies.

TOP: 5.5 öffentlich
Gemeinderat Triebskorn

In einer früheren Anfrage wurde ihm von Kreisrätin Stauffer die Auskunft erteilt, dass die Bürger auch größere „Grüne Tonnen“ kostenlos beantragen könnten und danebengestellte Behältnisse mitgenommen würden. Wie er jetzt von der AVR erfahren habe, kosten eine größere Tonne doch mehr Geld und „blaue Säcke“ würden auch nicht mitgenommen. Da es doch angeblich um Wertstoffe gehe, bat er die Kreisräte, Bürgermeister Dr. Göck und Claudia Stauffer, dies zu überprüfen.

Antwort Frau Stauffer und Bürgermeister Dr. Göck:

Sie sagten ihm eine Überprüfung zu.

TOP: 5.6 öffentlich
Gemeinderat Beß

Er bat darum, die Sperrfläche bei der Ausfahrt Trendfabrik durch einen Blumenkübel zu sichern.

TOP: 5.7 öffentlich
Gemeinderat Beß

Er fragte nach einem Sondernutzungsrecht für Geschäfte auf dem Bereich der Gehwege zwischen dem Kreisel Villa Meixner und Ortsmitte.

TOP: 5.8 öffentlich
Gemeinderat Schmitt

Er gab den Hinweis, Kanäle in dem Bereich, wo sie von den Bauarbeiten der neuen Fernwärmetrasse betroffen und teilweise sogar freigelegt seien, mit der Kamera untersuchen zu lassen. Eventuelle Schäden wären vielleicht einfacher zu beheben.

TOP: 6 öffentlich
Fragen und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger

- Keine -

